Telegraphische Nachrichten.

Wien, 4. Dez. Der russische Botschafter in Konstantinopel, v. Nelidoff, hat sich heute von hier nach Berlin begeben.

Wien, 4. Dez. Die „Wiener Abendpost" veröffentlicht den Steuerausweis auf die Zeit vom 1. Jan. bis 30. Sept. d. J. Danach beziffert sich der Gesammt-Reinertrag der direkten Steuern auf 70,830,763 Fl., um 1,282,597 Fl. höher als im Vorjahre, der Gesammt-Reinertrag der indirekten Steuern auf 132,289,551 Fl., um 6,688,364 Fl. höher als im Vorjahre und der Reinertrag sämmtlicher Steuern auf 203,120,314 Fl., um 6,688,364 Fl. höher als im Vorjahr.

Laibach, 4. Dez. Der Landesschulrath hat heute gegenüber dem Beschlusse des hiesigen Gemeinderaths, keine deutsche Schule aus Gemeindemitteln zu errichten, die Verpflichtung der hiesigen Gemeinde zur Errichtung einer deutschen Knaben- und Mädchenschule ausgesprochen und eine dementsprechende Anordnung erlassen.

London, 4. Dez. Das Unterhaus nahm die Bill über die Neueintheilung der Wahlbezirke in zweiter Lesung nach einer 7stündigen Debatte an und beschloß sich am Sonnabend bis zum 29. Februar zu vertagen.

Moskau, 4. Dez. Heute hat vor dem hiesigen Gericht, unter der Mitwirkung von Geschworenen, der Prozeß wegen der bei der scopiner Kommunalbank vorgekommenen Unregelmäßigkeiten begonnen. Auf der Anklagebank befanden sich der Bankdirektor Rykoffs und 25 Mitangeklagte, 6 der Angeklagten sind in Haft. Der Staatsanwalt Murawieff vertritt die Anklage. Die Zahl der vorgeladenen Zeugen beträgt 107. — Nach einer Meldung aus Taschkent ist der Forschungsreisende Regel von seiner Reise nach Karathegin nach Taschkent zurückgekehrt. Derselbe hat die Reise nach Ghissar auf einem neuen Wege durch den Dschambigh-Paß zurückgelegt und reiche Sammlungen, namentlich botanische, mitgebracht.

Deutsches Reich.

** **Berlin**, 4. Dez. Die Budgetkommission des Reichstages berieth heute über den Etat des Reichsheeres. Die Mehrkosten für Errichtung eines Kavalleriedivisionsstabes beim 1. Armeecorps, 17,148 M., und für Errichtung von zwei Landwehr-Inspektionen beim 1. und 2. Armeecorps, 21,096 M., wurden bewilligt. Die für Errichtung eines Landwehrbrigadestabes sowie eines zweiten Landwehrbezirkskommandos geforderten 10,872 M. resp. 7800 M. führten zu einer längeren Diskussion, in welcher der Kriegsminister wiederholt für die betreffende Position eintrat, unter weiterer Ausführung der in der bezüglichen Denkschrift angeführten Motive. Abg. Löwe erkannte die Nothwendigkeit der betreffenden Einrichtungen an, wollte aber die Stellen durch inaktive Offiziere besetzt haben; dem gegenüber wies der Kriegsminister auf die Vortheile der Verwendung aktiver Offiziere hin, insbesondere betonte er die Vorzüge für die Kriegsformation, die Kommandowechsel bei eintretenden Kriegen seien im höchsten Grade bedenklich. Um diesem Uebelstande zu begegnen, habe man die Oberstlieutenants zu etatsmäßigen Stabsoffizieren gemacht, sodaß sie im Kriegsfalle Regimentskommandos übernehmen könnten, ohne daß Veränderungen in den Bataillonskommandos nöthig werden. Nach langer Diskussion beschloß die Kommission mit 14 gegen 11 Stimmen an Stelle der aktiven zur Disposition gestellte Offiziere für den Brigade- und die zwei Landwehrbezirks-Commandeure einzustellen.* Die in Kap. 22, Generalstab und Landesvermessungswesen, eingestellte Position für einen Generalquartiermeister, 16,500 M., wurde bewilligt, da allerseits anerkannt wurde, daß zur Zeit das Bedürfniß besteht. Die für zwei Generalstabsoffiziere für die Festungen Königsberg und Thorn ausgeworfenen 11,400 M. wurden auf Antrag des Abg. v. Huene, welcher meinte, daß die betr. Herren aus dem großen Generalstabe wie bisher abkommandirt werden könnten, mit 14 gegen 11 Stimmen abgestrichen. Die Tit. 2 bis 25 und die damit verlangten Mehrforderungen von 20,400 M. und von 24,000 M. für Verbesserung der Kriegskarten wurden ohne erhebliche Diskussion bewilligt. Bei Kap. 24, Geldverpflegung der Truppen, wurde von seiten des Regierungsvertreters erklärt, daß in den letzten zwei Jahren die Manquements sich vermindert haben, bei den Offizieren um rund 500, bei den Unteroffizieren um rund 1000. Gegenüber der vom Abg. Löwe ausgesprochenen Ansicht, daß die an sich erfreuliche Abnahme der Manquements eine Verkürzung der aktiven Dienstzeit ermögliche, wies der Kriegsminister darauf hin, daß diese beiden Fragen nicht in dem vermutheten Zusammenhange ständen. Die Erfahrungen, die man früher mit einer weitergehenden Verkürzung der Dienstzeit durch spätere Einstellung der Rekruten gemacht, seien höchst ungünstig. Die Einstellung der Rekruten am 1. Dez. würde zwingen, die erste Ausbildung der Rekruten statt im Freien in Exerzierhäusern vorzunehmen, das habe sich nicht bewährt. Der letzte Termin für die Einstellung sei der 1. Nov. Ein Winter-Manquement durch Beurlaubung älterer Mannschaften im Winter könne nur bei den Mannschaften des dritten Jahrganges erfolgen. Diese würden aber schon durch die Dispositions-Urlauber bedeutend (um mehr als die Hälfte) vermindert. Trete die Dispositions-Beurlaubung ohne die erwiesene Tüchtigkeit ein, so liefe die höchst günstige moralische Wirkung der Dispositions-Beurlaubung fort.

Der „R.- und St.-A." veröffentlicht nachstehenden Allerhöchsten Erlaß:

Auf Ihren Vortrag will Ich den Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Dr. Busch, den Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Herrfurth, und den Geh. Oberregierungsrath Lohmann von Meiner Vertretung im Bundesrath entbinden und Meine Staatsminister v. Puttkamer, Lucius, v. Goßler und Graf Hatzfeldt zu Bevollmächtigten, und den Unterstaatssekretär Dr. Busch, den Unterstaatssekretär Herrfurth und den Geh. Oberregierungsrath Lohmann zu stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath ernennen.

Berlin, den 2. Dezember 1884.

Wilhelm.

von Bismarck.

An den Reichskanzler.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Bierek wird einen Antrag über die Ausführung des Wahlgesetzes einbringen. Würde heute, dem Wahlgesetze entsprechend, auf je 100,000 Seelen ein Reichstagsabgeordneter kommen, so würden zum Reichstage ungefähr 55 Abgeordnete mehr zu wählen sein. — Der Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe ist von dem Abgeordneten Frohme eingebracht worden.

---

* Die ultramontane Presse ist nun schon dahin gelangt, ihren Patron, Herrn Windthorst, mit der Aureole des Märtyrerthums zu schmücken. Wie der Westf. Merkur in Erfahrung gebracht hat, tragen sich einzelne der nationalliberalen Partei angehörige Individuen mit dem Gedanken, „an diesem Landesverräther, dem gefährlichsten Feinde Deutschlands, die Rolle eines Hödel oder eines nationalliberalen Kullmann, jedoch mit besserem Erfolge, zu übernehmen." Ja, der Westf. Merkur weiß sogar wörtlich die darauf bezügliche Aeußerung des nationalliberalen, den besseren Ständen angehörigen Windthorst-Tödters anzuführen. Dieselbe lautet: „Wenn ich wüßte, für die Erschießung Windthorst's nur sechs Monate Gefängniß zu bekommen, so würde ich diesen Landesverräther sofort aus der Welt schaffen." Es ist nur zu bedauern, daß der „Westf. Merk." nicht zugleich den Namen dieses Unheil brütenden Attentäters angeführt hat.

Halle, den 5. Dezember.

— Der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise hielt gestern abend seine erste Monatsversammlung nach der beendeten Wahlcampagne ab. Der Vorsitzende Herr Zeitinghaus gab zunächst seiner Freude Ausdruck über den Ausfall der Wahl und dankte allen denen, die für die Wiederwahl des Herrn Dr. Meyer thätig gewesen sind. Der Sieg sei mit Hilfe eines Theiles der Sozialdemokraten errungen, weil man auf dieser Seite eingesehen habe, daß für sie mit einem liberalen Siege etwas erreicht werden könne. Die Wahl hat eben die Ansichten der Mehrheit der Wähler zum Ausdruck gebracht, die im ganzen fünf verschiedenen Parteien angehörten. Wenn den Liberalen bei der engeren Wahl eine Partei zuhilfe gekommen sei, so hätten ihnen schon in der ersten Wahl drei vereinigte Parteien gegenübergestanden. Die liberale Partei, das habe die Wahl bewiesen, sei in unserem Wahlbezirke die zahlreichste. Hätten die drei vereinigten Parteien bei der ersten Wahl getrennt gestimmt, das Resultat wäre eine Stichwahl zwischen Dr. Meyer und Haiencleve gewesen. — Des weiteren giebt der Vorsitzende einen Ueberblick über den Ausfall der Reichstagswahlen in Deutschland überhaupt; er bedauert, daß gerade unter den nicht wiedergewählten deutschfreisinnigen Kandidaten sich eine Anzahl Männer befinden, die dem alten sezessionistischen Bestande der Partei angehörten. Wenn man den Deutschfreisinnigen jetzt ein Zusammengehen mit dem Centrum vorwirft, so vergißt man, daß eine wirkliche Allianz der beiden Parteien gar nicht vorhanden ist, daß man sich selber jahrelang hindurch mit besonderen Vorliebe auf die Centrumsfraktion stützte und daß es selbst heute noch einem Theil der Konservativen schwer wird, sich von derselben loszureißen. Speziell in unserm Wahlkreise habe niemand das Recht von Sympathien mit dem Centrum zu reden, denn hier würden sich wohl nur wenige finden, die das Geringste von der Falk'schen Gesetzgebung aufgegeben zu sehen wünschen. Wir stehen überhaupt nicht auf dem Boden der deutschfreisinnigen Partei. Eine wiederholt an uns ergangene Aufforderung des deutschfreisinnigen Central-Wahlcomités wegen Ernennung von Vertrauensmännern, mit denen sich dasselbe ins Einvernehmen setzen will, ist abgelehnt worden, da man sich auch in Zukunft der deutschfreisinnigen Partei nicht anschließen will. Bei den Landtagswahlen werden wir für die Wiederwahl unserer bisherigen beiden Abgeordneten eintreten. — Herr Kaufmann Karl Meyer sprach hierauf über Getreidezölle und suchte an der Hand statistischen Materials nachzuweisen, daß eine Erhöhung derselben von den größten wirthschaftlichen Nachtheilen für unser Vaterland sein würde; nur die Großgrundbesitzer, 12 Prozent der Bevölkerung, denen 72 Prozent des Grundes und Bodens gehören, würden einen Vortheil davon haben. So lange Deutschland nicht theurer als andere Länder produzirte, könne es mit denselben auf dem Weltmarkte in Konkurrenz treten. erhöhte Getreidezölle hätten theurere Produktion zur Folge und das Ausland würde nicht mehr unser Abnehmer sein. Auch eine Schwächung unserer zukünftigen Generation wäre die weitere Folge. — In der sich anschließenden längeren Debatte sprach man sich beifällig zu dem Gehörten aus; von einer Seite wurde betont, daß unsere Exportfähigkeit nur dadurch erhalten resp. erhöht werden könne, wenn wir uns billiger ernähren könnten; von einer andern wurde aus eigener praktischer Erfahrung darauf hingewiesen, daß das einheimische Getreide zum großen Theil so beschaffen sei, daß es nur in Verbindung mit fremdem verwerthet werden könne; von einem weiteren Redner wurde ein größeres Proletariat und ein Anwachsen der Sozialdemokratie befürchtet, das ganze System der indirekten Zölle überhaupt für ein verwerfliches gehalten. Nach Erledigung mehrerer geschäftlichen Angelegenheiten wurde alsdann die Versammlung geschlossen.

— Anläßlich des Geburtstages Winckelmanns ist, wie alljährlich an diesem Tage, auch nächsten Sonntag (7.) das Archäologische Museum der Universität von 11—3 Uhr für Jedermann frei geöffnet.

— Im Saale der Volksschule findet nächsten Montag das dritte Abonnement-Konzert statt. Zu hervorragenden Orchesterwerken von Brahms und Volkmann geellen sich zwei in der Künstlerwelt zu den besten Erscheinungen gehörige Namen: Fräulein Jenny Hahn gilt als höchst geschmackvolle, eine hohe Begabung bekundende Sängerin, in und außer Deutschland gleich gefeiert. Herr Professor Brodsky, ein echter Russe, jedoch in musikalischer Beziehung ganz deutsch und auch in Deutschland und zwar in Wien gebildet, hat gleichfalls einen sehr berühmten Namen. Leipzig weiß es hoch zu schätzen, daß dieser Künstler sich in seinen Mauern fesseln ließ. Er spielt u. a. ein noch ganz neues Konzert von A. Sitt, welches der Komponist selbst dirigiren wird.

— Der Verein ehem. 36er feierte gestern abend im Neuen Theater den Erinnerungstag an die Schlacht von Orleans im Feldzuge von 1870. Es hatten sich zu dem Feste auch zahlreiche Mitglieder des Offiziercorps als Gäste eingefunden. Der Ehrenvorsitzende, Hr. Major a. D. v. Duncker, begrüßte die Anwesenden durch eine Ansprache, dabei der ruhmreichen Tage gedenkend, denen die Gedächtnißfeier galt. Hr. General a. D. v. Köthen, der mit seiner Frau Gemahlin erschienen war, brachte ein dreifaches Hoch auf Se. Maj. den Kaiser aus, in das die Festversammlung jubelnd einstimmte. Hierauf gelangten die Theaterstücke „Im Vorzimmer Sr. Excellenz" und „Sachsen in Preußen oder wir nehmen auch Ausländer" zur Aufführung. In den Pausen wurde konzertirt. später folgte der übliche Ball.

— Die erste Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts im nächsten Jahre beginnt am 19. Januar. Zum Vorsitzenden ist Herr Landgerichtsdirektor Reuter ernannt. Ein Verzeichniß der zur Verhandlung kommenden Strafsachen werden wir später mittheilen. Vorläufig läßt sich noch nicht übersehen, ob die Sitzung von langer oder kurzer Dauer sein wird.

— Die hiesige Volksküche hatte in den drei Monaten September, Oktober und November eine Gesammteinnahme von 2783.12 M., darunter für 2120 ganze und 11,828 halbe Portionen 2065.64 M. Es wurden außerdem 419 ganze und 731 halbe Portionen auf Anweisungen ausgegeben. Die Ausgaben bezifferten sich in dem dreimonatigen Zeitraume auf 2673.70 M., darunter 823.10 M. für Fleisch, 485.05 für Grün- und 269.15 M. für Materialwaaren.

— Bei dem Vormundschaftsgericht ist namens der minorennen Nagel'schen Erben auf die kürzlich zum öffentlichen Verkauf gestellten Grundstücke der Handelsgesellschaft Gebr. Nagel in Liqu. zu Trotha ein Nachgebot von 10,000 M. eingegangen. Ferner ist namens eines Konsortiums seitens des Kim. Meyer Oppenheim in Hannover ein weiteres Nachgebot von 40,000 M. angebracht worden.

— Wir weisen darauf hin, daß morgen vormittag im „Rosenthale" die drei Tage währende Kanarienausstellung des hies. Kanarienzüchtervereins eröffnet wird. Wie wir hören, ist dieselbe stark beschickt.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 8. Dez. nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Ausbaubedingungen für die Schwetzicke-Straße und Theile der Berchenfeld-Straße und verlängerten Hirtengasse.
2. Feststellung der Fluchtlinie für die Straße „Am Hospital."
3. Veränderung der Fluchtlinien-Regulirung „Ecke der Grünstraße" und „Vor dem Steinthor," sowie Abkommen mit einem Abjazenten.
4. Bericht der Petitions-Kommission hiesiger Handeltreibender in betreff des Weihnachtsmarktes.
5. Reorganisation der Bau-Kommission.

Geschlossene Sitzung.

6. Wahl eines Bürger-Deputirten in Hundesteuer-Sachen.
7. Wahl von 7 Armen-Vorstehern für den II. resp. V., VI., XIII. und XIV. Bezirk.
8. Wahl dreier Armenvorsteher für den 9. Bezirk.
9. Entscheidung über die Ablehnungsgründe der für die Schiedsmannsbezirke 9a und 9b gewählten Schiedsmänner, event. Vornahme von Neuwahlen.
10. Erlaß von Trottoirkosten für das Gebäude der Volksküche.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Kunstgewerbe-Verein.
Sitzung vom 4. Dezember.

Die Sitzung bot eine reiche Fülle interessanter Verhandlungen und Mittheilungen. Die letzteren, mit denen der Vorsitzende, Hr. Stadtbaurath Lohausen nach Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung, begann, betrafen verschiedene Eingänge, u. a. den von Fragebogen seitens der Delegirtenkonferenz der deutschen Kunstgewerbevereine in Frankfurt a. M. durch den Vorort Karlsruhe über das Verfahren bei kunstgewerblichen Konkurrenzausschreibungen, deren Beantwortung dem Vorstande überlassen wurde, welcher darüber im Januar Mittheilung machen wird; ferner das Erscheinen einer illustrirten Gewerbezeitung in Wien und ein Anschreiben des dresdener Kunstgewerbevereins, der bekanntlich beabsichtigt, dem Altmeister der Architektur, Baumeister Semper, dort ein Denkmal zu errichten und um einen Beitrag hierzu bittet; es werden 50 M. bewilligt. Das Anschreiben eines Musters für Herstellung von Mitgliedskarten des hiesigen Vereins betreffend wurde beschlossen, zur Aufsetzung von zwei Preisen 75 M. zu gewähren. Zu Preisrichtern sind die Herren Bauinspektoren Kies und Nitschmann und Rentier Otto ernannt.

Zu neuen Mitgliedern des Vereins hatten sich 12 Herren gemeldet, nach deren Aufnahme der Verein nunmehr gerade 400 Mitglieder zählen wird.

Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Direktor Janisch von der Wilhelmshütte bei Bornum-Seesen über Herstellung kunstgewerblicher Gegenstände aus Gußeisen. Es handelt sich hierbei, wie zunächst hervorgehoben wurde, nicht um die landläufige Herstellung gußeiserner Produkte durch Formen in primärer Weise, sondern um einen künstlichen Ornamentguß, der sich als Kunstzweig in Deutschland seit kurzem zu einer Höhe emporgeschwungen hat, um welche die Engländer und Franzosen uns beneiden, und es sei Pflicht der Architektur, diese Kunstrichtung nach Möglichkeit zu unterstützen.

Der Herr Redner besprach nun geschichtlich die Herstellung von Ornamenten aus Stabeisen und Stahl und den Beginn der Verwendung des Gußeisens hierzu, die er bis auf den Anfang des 15. Jahrhunderts zurückführte. Durch Unterstützung der Regierungen und Herstellung fürstlicher Eisengießereien sei der Erzguß bald vervollkommnet und mannichfach verwendet worden, doch dann wieder auf einer Stufe seiner weiteren Ausbildung stehen geblieben, weil man an seine Produkte nur den Anspruch auf möglichste Billigkeit und weniger den an Schönheit und künstlerische Formen stellte. Berliner Architekten sind es gewesen, welche in dieser Beziehung eine weitere Anregung gegeben haben. Sie fanden in den Kunstgewerbe-Ausstellungen der letzten Jahrzehnte ihre in künstlerischer Beziehung geltend gemachten Ansprüche mit wenigen Ausnahmen gar nicht befriedigt. Eine rühmliche Ausnahme hat die Gießerei von Wagner in Wien gemacht, die auf den Ausstellungen zu Paris und München Aufsehen erregt und andere Anstalten zu erfolgreichen Versuchen veranlaßt hat. An zahlreich vorliegenden Mustern konnte der Herr Redner die schönen Formen von den unter seiner Leitung hergestellten Produkten zeigen, an denen er zugleich das Verfahren eingehend darlegte, das Schwierigkeiten, besonders in dem zweckmäßigen Zerlegen der zu gießenden Modelle, biete, wozu gutgeschulte, denkende Arbeiter gehören. Die vorliegenden Muster waren Theile von Arbeiten, welche die Wilhelmshütte bei Bornum-Seesen für die Einrichtung des Kunstgewerbe-Museums in Berlin gefertigt hat, nachdem, wie ein anderer Herr, die Verdienste des Herrn Redners für seine Kunst rühmend, mittheilte, andere berühmte Gießereien auf die Arbeiten wegen ihrer Schwierigkeit verzichtet hatten.

Nachdem der Herr Vorsitzende dem Vortragenden namens des Vereins gedankt, erstattete Hr. Maurermstr. Kuhnt Bericht über die am 7. d. 11½ Uhr im Saal David zu eröffnende Kunstgewerbliche Weihnachts-Ausstellung, für welche ein Eintrittsgeld von 30 Pf., für Kinder ein solches von 15 Pf. erhoben werden soll, während die Mitglieder des Vereins für ihre Person freien Eintritt und für ihre Familien Dauerkarten à 1 M. erhalten sollen. Die mit dieser Ausstellung verbundene Lotterie, für welche die Genehmigung vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz noch erwartet wird, soll, 600 Loose à 50 Pf. umfassen.

Hiernach folgte die Vorlage von Spielkarten nach dem Muster der in dem Spielscherin, welchen der berliner Kunst-Gewerbe-Verein dem kronprinzlichen Paare zur silbernen Hochzeit überreicht hat, befindlichen, wozu Herr Baumeister Kies Erläuterungen nebst einer kurzen Lebensbeschreibung der beiden Künstler, der Maler Ludw. Burger und Döpler jun., gab, welche die Karten entworfen haben.

Hierauf erläuterte Herr Architekt Schünermark die in vielen schönen Abbildungen vorliegenden Theile des neuen Rathhauses zu München, welches in Summa einen Kostenaufwand von 2,722,000 M. verursacht hat, und betonte dabei, daß es im kunstgewerblichen Interesse einer Stadt liege, für öffentliche Bauten zu einer monumentalen künstlerischen Ausführung die Kosten nicht zu scheuen.

Herr Stadtbaumeister Rückert machte sodann auf die Schönheit der vorliegenden Erzeugnisse der Sächsischen Ofen- und Chamottewarenfabrik in Cölln bei Meißen aufmerksam und hob als deren Vorzüge vor anderen derartigen Produkten die Eleganz und Dauerhaftigkeit hervor, vermöge deren die Oefen sehr dünnwandig hergestellt werden könnten, sodaß der Heizeffekt bei bedeutender Ersparniß von Brennmaterial den eisernen nahekomme.

Nach Erledigung der Tages-Ordnung gaben noch fünf in den Fragekasten vorgelundene Fragen Veranlassung, daß zunächst Herr Architekt Meisel über den Zeichenunterricht in der gewerblichen Zeichenschule einige Mittheilungen machte. Er habe zunächst mit dem Körperzeichnen als Grundlage für den weiteren Zeichenunterricht begonnen und wolle daran das Zirkel- und geometrische Zeichnen anschließen; die zeichnerische Vorbildung der Schüler lasse viel zu wünschen übrig. Die zweite Frage betraf die Benutzung der Bibliothek des Vereins, für welche jedoch noch ein Lokal fehlt, das der Herr Vorsitzende in den Räumen des Rathhauses zugleich für die Bibliothek des Vereins für Volkswohl in Aussicht stellen zu können glaubte. Die Frage, ob und an wen die Arbeiten zu dem Gitter des Händeldenkmals schon vergeben seien, beantwortete der Herr Vorsitzende, und die letzte Frage über ein Werk über Farbenzusammenstellung wird in einer der nächsten Sitzungen Gegenstand der Besprechung sein, da ein Herr sich zu Mittheilungen darüber bereit erklärte.

Weihnachts-Bazar.

Weihnachten naht, mit ihm die Freude des Gebens. Das Fest der barmherzigen Liebe, das selbst bis in die Hütte der Armen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841206050/fragment/page=0001

mit seinem Glanze strahlt. Viele Arme und Kranke sollen entreut, manche Thräne soll getrocknet werden, das ist besonders der edle Zweck des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege, und viele fleißige Hände sind seit Monaten thätig, um Arbeiten jeder Art zum diesjährigen Weihnachts-Bazar zum Besten des Frauenvereins zu liefern. Dieser Bazar, der nächsten Montag und Dienstag in der „Stadt Hamburg" stattfindet, durch zahlreichen Besuch und Einkauf daselbst zu unterstützen, wollen wir nicht unterlassen, jedem warm zu empfehlen. Jeder Besucher wird etwas nützliches oder schönes finden, selbst für die Kleinen ist gesorgt durch Puppen u. s. w. Die von den Mitgliedern gearbeiteten Sachen sind sehr mannichfaltig. Für den Kunstsinn wird gesorgt durch Malereien und andere feine Sachen; auch ist daran gedacht, den Gaumen zu ertreuen. Die Ausstellung ist auch schon am Sonntag nachmittag von 4—7 Uhr zum Besuche geöffnet. Wir wünschen, daß auch dieser Weihnachts-Bazar einen recht guten Erfolg haben möge, zu schönem Lohn für all' die Mühe und Arbeit der betheiligten Damen.

*

Nach Schluß der Redaktion geht uns noch folgende Mittheilung zu:

An Stelle des Berghauptmanns Herrn Dr. Huyssen, dessen Ernennung zum Ober-Berghauptmann wir gestern melden konnten, ist, wie wir heute hören, der bisherige vortragende Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Herr Geheime Oberbergrath Freiherr v. d. Heyden-Rynsch, zum Berghauptmann und Direktor des hiesigen königl. Oberbergamtes ernannt worden. Derselbe wird zur Uebernahme seines neuen Amtes bereits im Laufe dieses Monats hier eintreffen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

* Oberst Prschewalski, der berühmte russische Reisende und Erforscher Central-Asiens, befindet sich gegenwärtig auf seiner vierten großen Expedition, nachdem er auf seinen drei vorhergegangenen Forschungsreisen durch fast ganz fremde Länder eine Wegstrecke von 22,409 km aufgenommen und naturwissenschaftliche Sammlungen von vielen Tausend Gegenständen zusammengebracht hatte. Der berühmte Reisende meldet neuerdings vom 21. August d. J. folgendes: Ein weiterer schwieriger Theil der Forschungsreise ist glücklich beendigt. Während der drei Sommermonate haben wir in Nordost-Tibet genau 1000 Werst zurückgelegt. Zuerst gingen wir von Zaidam annähernd 400 Werst in südlicher Richtung über die Quellen des Gelben Flusses bis zum Blauen Flusse, den zu passiren sich als unmöglich erwies. Sodann wurden die großen Seen am Oberlaufe des Gelben Flusses erforscht. Die absolute Höhe der Seen beträgt 13,500 Fuß über dem Meere. Das die Seen umgebende Hochplateau ist noch ca. 1000 Fuß höher. Der Blaue Fluß durchströmt eine gebirgige, aber wahlose Alpenlandschaft. Das Klima des von uns erforschten Landstriches ist ganz entsetzlich. Den ganzen Sommer über Kälte, Regen und Schnee. Ende Mai hatten wir Fröste bis zu 23 Grad und im Juli Schneestürme, als ob wir uns mitten im Winter befänden. Das Quantum der Wasserniederschläge, welches die südwestlichen Monsune aus dem Indischen Ozean herbringen, ist so groß, daß sich der Norden von Tibet im Sommer fast durchweg in einen Sumpf verwandelt. Vierfüßler und Fische sind in Menge vorhanden, Vögel dagegen selten; die Flora ist arm, aber originell. Die Bevölkerung längs des Blauen Flusses und bei den Seen des Gelben Flusses heißen Tanguten. Zweimal wurden wir hier von berittenen und ca. 300 Mann zählenden Räuberschaaren angegriffen. Die Tapferkeit meiner Gefährten und die für Schnellfeuer eingerichteten Berdan-Gewehre retteten die Expedition. Der erste Angriff, der am 13. Juli bei Morgengrauen stattfand, wurde von uns rasch zurückgewiesen, worauf wir selbst gegen das Tanguten-Lager vorgingen, die Räuberschaar schlugen und in die Flucht jagten. Eine Woche darauf überfiel uns am Tage eine andere, zu dem räuberischsten Tanguten-Stamme gehörende Bande von gleichfalls ca. 300 Mann. Zwei Stunden hindurch wehrten wir uns am Gelben Flusse gegen die Reiter-Attaken der Räuber und gingen stets zum Angriffe, sobald die Tanguten-Führer die Reiter absitzen ließen, und die Räuber, sich hinter den Hügelketten gedeckt haltend, auf uns ihr Feuer eröffneten. Wir hatten das große Glück, durchweg unverletzt zu bleiben; nur zwei unserer Pferde wurden verwundet, während wir in beiden Zusammenstößen etwa 40 Räuber tödteten und verwundeten. Jetzt gehen wir nach West-Zaidam, werden in Gast ein Depot errichten und während des Winters die Umgegend erforschen. Nach diesen Mittheilungen ist es dem berühmten Reisenden also gelungen, das seit Jahrtausenden ungelöste Geheimniß des Ursprungs des Hoangho oder Gelben Flusses (Chuan-ché) auf seiner diesmaligen Expedition zu erforschen und damit seinen vielen geographischen Großthaten ersten Ranges abermals eine neue hinzuzufügen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

-t **Aschersleben**, 4. Dez. Durch gestern im hiesigen Salzschachte unerwartet eingetretene Niedergänge wurden zwei Bergleute, Ruff und Thiemann, verschüttet. Während der erstere nur als Leiche aus den Bergmassen hervorgezogen werden konnte, scheint Thiemann mit einigen, allerdings schweren Verletzungen davonzukommen.

*„ **Eisleben**, 4. Dez. Im benachbarten Ahlsdorf hat die unverehel. Friederike P. in der Nacht zum 2. d. heimlich geboren und das Kind unmittelbar nach der Geburt getödtet. Der Leichenbefund soll Erstickung ergeben haben. Die unnatürliche Mutter selbst ist schwer erkrankt, weshalb auch ihre Verhaftung bisher noch nicht hat erfolgen können.

— Dem Oberpforrer D. Crusius zu Oschersleben ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem evangelischen Lehrer und Küster Zuck zu Walsleben im Kreise Osterburg der Adler der Inhaber des königl. Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Eisenbahn-Stations-Aufseher a. D. August Schulz zu Genthin im II. Jerichowschen Kreise das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Vermischtes.

— [**Der Reichskanzler Fürst Bismarck**] feiert am 1. April n. J. gleichzeitig mit seinem 70. Geburtstage sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum. Dasselbe soll in hervorragender Weise gefeiert werden. Zu Ostern 1835 wurde der junge Herr v. Bismarck nach abgelegtem Examen als Auskultator bereidigt und trat beim berliner Stadtgericht vor nun 50 Jahren seine amtliche Laufbahn an. Er wohnte damals mit seinem älteren Bruder Bernhard, der Offizier im Garde-Grenadier-Regiment war, Behrenstraße. — Bekannt ist uns dieser in der Periode des Fürsten Reichskanzlers eine Anekdote, die hier nochmals Platz finden mag. Der junge Richter-Gehilfe fungirt als Protokollführer und vernimmt einen Menschen, der durch sein unverschämtes Betragen die Fassung des jungen Auskultators so erschüttert, daß dieser aufspringt und ausruft: „Herr, menagiren Sie sich, oder ich werfe Sie hinaus." Freundschaftlich klopft der anwesende Stadtgerichtsrath dem erhitzten Protokollführer auf die Schulter und sagt beruhigend: „Herr Auskultator, das Hinauswerfen ist meine Sache." Die Vernehmung wird fortgesetzt, es dauert aber gar nicht lange, so springt Bismarck wieder auf und donnert: Herr, menagiren Sie sich, oder ich lasse Sie durch den Herrn Stadtgerichtsrath hinauswerfen!"

— [**Prinz Ernst von Meiningen**] fungirte in der Sitzung des charlottenburger Schöffengerichts am 3. d. M. als Gerichtsschreiber.

— [**Ein im königlichen Residenzschlosse zu Stuttgart**] verübter Diebstahl gelangte am Donnerstag in der Strafsache gegen den Diener Karl Friedrich Wilhelm Lebenhagen zur Kognition und Aburtheilung der dritten Strafkammer des berliner Landgerichts I. Der Angeklagte stand im Sommer d. J. im Dienst des Generals d. Raven, der zu den Manövern des württemb. Armeekorps nach Stuttgart abgeordnet worden war, und begleitete seinen Herrn dorthin. Diesem wurde im königl. Schlosse eine Wohnung eingeräumt, sodaß auch der Angeklagte dort sein Quartier erhielt. Während der General den militärischen Uebungen beiwohnte, war der Angeklagte im Schlosse zurückgeblieben. Nach der Rückkehr des Generals nach Berlin wurde der Angeklagte in einer Nacht von einem Nachtwächter abgefaßt, als er in etwas angetrunkenem Zustande einen Packen trug, aus dem silberne Gegenstände herausfielen. Es wurde nun ermittelt, daß der Festgenommene in die in dem Hause seines Dienstherrn belegene Wohnung des Kaufmanns Borchardt eingebrochen war und aus derselben verschiedene Silbersachen und baares Geld im Werthe von über 800 M. entwendet hatte. Vorher war aber auch der Angeklagte in den Keller der Frau v. Bülow eingebrochen und hatte aus demselben einige Flaschen vom besten Weine zum Preise von 10 M. pro Flasche entwendet und ausgetrunken. Nunmehr lenkte sich auch der Verdacht auf ihn, den während seines Stuttgarter Aufenthaltes im dortigen Schlosse begangenen Einbruch in die Wohnung des Proviantoffiziers Schmidt begangen zu haben. Auch in diesem Falle waren ca. 300 M. baares Geld entwendet worden. Der Gerichtshof schloß mildernde Umstände aus und verurtheilte den Angeklagten zu zwei Jahren Zuchthaus und dreijährigem Ehrverlust, sowie zur Zulässigkeit von Polizeiaufsicht.

— [**Verlobung.**] Die „R. Pr. Z." theilt unter den Familien-Nachrichten die Verlobung des Korvetten-Kapitäns und Flügel-Adjutanten des Kaisers Freiherrn von Seckendorff mit der verwittweten Frau von Plänckner, geb. Freiin von Lilienceron mit.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Der Vorstand der **Preußlauer Zuckerfabrik** bestätigt die gegebenen Daten über die Veranlassung des Konkurses. Die kur- und neumärkische ritterschaftliche Darlehnskasse werde voraussichtlich die Fabrik erstehen, da die im Besitze der Kasse befindlichen Aktien der Gesellschaft im Betrage von 160,000 M. werthlos seien. Die gekündigte Hypothek der Darlehnskasse von 150,000 M., Forderung desselben Institutes, sowie weitere 10,000 M. und 340,000 M., zusammen 500,000 M., werden wahrscheinlich mit in die Masse gehen, und dadurch wird die Quote für die ungedeckten Forderungen auf 5 bis 6 Proz. verringert werden.

— **Weimarische Bank.** Hr. Direktor Weißner hat dem Aufsichtsrath angezeigt, daß er wegen akuten Augenleidens sein Amt niederzulegen genöthigt sei.

— **Eisenbahn-Einnahmen.** * Königsberg i/Pr., 4. Dez. Betriebseinnahme der Ostpreußischen Südbahn pr. Nov. 1884 nach vorläufiger Feststellung: im Personenverkehr 62,067 M., im Güterverkehr 374,239 M., an Extraordinarien 25,000 M., zusammen 461,906 M., darunter auf der Strecke Eichhausen-Palmnicken 3961 M., im Nov. 1883 definitiv 469,666 M., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 762 M., im ganzen vom 1. Jan. bis ult. Nov. 4,050,305 M. gegen 4,912,574 M. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 862,269 M. — Einnahme der Elbethalbahn vom 26. Nov. bis 2. Dez. 111,035 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 7176 Fl.

Hallescher Zuckerbericht vom 5. Dez.

Rohzucker. Bei ziemlich reichlichem Angebot verkehrte der Markt die ganze Woche über in weichender Haltung, da die Käufer infolge andauernd ungünstiger Auslandsberichte sich durchwegs äußerst reserviert verhielten. Die Preise erfuhren einen Rückgang von 0,40—0,50 M. pro 100 kg. Umsatz 22,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Da der effektive Bedarf zum größten Theil aus früheren Abschlüssen gedeckt wird, begegnen die neu vorliegenden Offerten einer sehr geringen Beachtung und erlitten die Preise Einbußen von 0,50—1,00 M. pro 100 kg.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.			Raffinirter Zucker.		
Granulatedzuck. M.	—,—	—,—	Raffinade f. M.	—,—	—,—
Krystz. J. 97 % „	—,—	—,—	do f. „	—,—	—,—
Korns. 96 „ „	38,00—38,40		Melis f. „	54,00	—,—
do. 95 „ „	36,20—36,60		do f. „	53,00	—,—
do. 94 „ „	—,—	—,—	Würfelzucker, I. „	—,—	—,—
Rendem. 88 „ „	36,20—36,60		do. II. „	—,—	—,—
Nachpr. 95 93 „ „	—,—	—,—	Gem. Raffin. I. „	52,00	—,—
do. 92/88 „ „	28,00—33,00		do. do. II. „	—,—	—,—
			Gem. Melis I. „	47,50—47,00	
			do. do. II. „	—,—	—,—

Melasse, unosmosirte M. 5,60—6,20
do. osmosirte „ 4,40—5,00

Die Preise verstehen sich per 100 kg incl. Fassage franko.

Emil Juncke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh Komnick.
Eberh. Mencke. Nahde & Stein. Seiffert & Klose.

Waaren- und Produktenberichte.

Hopfen.

* Nürnberg, 4. Dez. (Bericht von Leopold Heid.) Gestern wurden etwas über 500 Ballen verkauft. Heute traten ca. 100 Ballen Landzufuhren und einige hundert Säcke auswärtige Sorten ein. In der Geschäftslage änderte sich nichts und beschränkte sich die Frage, wie früher, vornehmlich auf beste Sorten und billige unter 70 M. erhältliche Waare. Die Stimmung ist ruhig. Die Notirungen lauten: Marktshopfen 68—85 M., Gebirgshopfen 90—100 M., Aichgründer 70—95 M., Hürtemberger prima 100—110 M., mittel 80—90 M., geringe 70—80 M., Hallertauer prima 100—105 M., mittel 80—88 M., geringe 70—77 M., Elsäßer 68—82 M., Posener 85—120 M., Wolnzacher und Auer Siegelgut 105—120 M., Spalter Landhopfen 115—130 M., bessere Lagen 135—140 M., Moosbach, Sturm 170—180 M., Spalter Stadt 185 bis 195 M.

Stroh. Heu.

* Berlin, 3. Dez. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präs.) Stroh 4,00—5,20 M. Heu 5,90—6,20 M.

* Rostbhausen, 4. Dez. Stroh 3,50—4,00 M., Heu 5,00—6,00 M. per 100 kg.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 4. Dez. (Telegr.) Zink Hohenlohe Dez.-Lieferung 13,80 bez.

* Amsterdam, 4. Dez. (Telegr.) Bancazinn 46.

* Glasgow, 4. Dez. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 11½ d.

* Glasgow, 3. Dez. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 5. Dezember, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,25	Laurahütte . . .	106,25
4½% do. do.	102,50	Dortmunder Union St.-P.	68,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,90	Oesterreichische Kreditakt.	510,00
Breslau-Schw.-Freiburg.	116,50	Franzosen	515,50
Mainz-Ludwigshafener .	111,90	Lombarden	252,00
Marienburg-Mlawkaer .	79,25	Galizier	112,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	219,75	4% Oesterr. Goldrente.	86,75
Oberschlesische Eisenbahn	277,75	4% Ungarische do.	79,80
Ostpreußische Südbahn .	99,25	5% Russ. 1877er Anleihe	93,75
Diskonto-Kommandit .	208,60	4% do. 1880er do.	80,40
Darmstädter Bank . .	154,75	Russische Noten . .	213,50
Deutsche Bank . . .	156,40	Tendenz: günstig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 162,25, Mai-Juni 164,25, reserirt.
Roggen: Dez. 140,50, April-Mai 139,75, ziemlich fest.
Hafer: Dez. 132,50, April-Mai 134,25, günstig.
Rüböl: Dez. 51,00, April-Mai 52,33, ziemlich fest.
Spiritus: loco 43,40, Dez.-Jan. 43,70, April-Mai 45,10, ruhig.
Petroleum: Dez. 24,40, Dez.-Jan. 24,50, behauptet.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Baltimore, 4. Dez. Der Dampfer des Nordd. Ll. „Nürnberg" ist gestern hier eingetroffen.

* Southampton, 4. Dez. Der Dampfer des Nordd. Ll. „Werra" ist heute nachmittag 1 Uhr hier eingetroffen.

Wasserstands-Nachrichten.

Mulde.
(Amtliche Telegramme.)

Wurzen, 4. Dez. vorm. 1,00 | 5. Dez. vorm. 1,68. Langsames Fallen.
„ „ nachm. 1,60 | Eisgang aufgehört.

Lotterie.

Braunschweigische Landeslotterie. 6. Klasse. 19. Ziehungstag vom 3. Dez. (Die Nummern ohne Gewinnangabe sind mit 500 M. gezogen.) (Ohne Gewähr.)

707 (200) 2828 5250 (1000) 6324 (1000) 6714 8532 (1000) 12911 12446 (2000) 13112 (1000) 14172 (1000) 14872 (1000) 16049 17737 (1000) 17829 (1000) 18071 18725 (2000) 19049 (1000) 22181 (3000) 25757 (10 0) 28394 30997 (1000) 31001 (1000) 33402 (50,000) 34831 (1000) 35003 (1000) 36393 38983 (2000) 38785 38160 (40,000) 39495 (2000) 41805 (1000) 44768 44068 45454 46137 46234 47486 (1000) 48354 51564 53853 54068 55588 (1000) 55507 60759 61154 (1000) 63702 (1000) 63769 (2000) 67478 (1000) 68335 70922 73999 74739 (3000) 74401 82505 82934 82153 (1000) 83022 (2000) 83632 93990 93799 95342 (1000) 97100 (1000) 99652.

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Advent, den 7. Dez., predigen:

In U. L. Frauen: vorm. 10 Uhr Diak. Grünesien. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Sup. D. Förster. Abends 6 Uhr Derselbe. Montag abends 6 Uhr Missionsstunde Dompr. Alberts. Freitag vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl Archd. Pfanne. — **St. Ulrich:** vorm 10 Uhr Oberdiak. Pastor Wächtler. Nach beendigter Predigt allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Diak. Richter. Abends 6 Uhr Derselbe. — **St. Moritz:** vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Abends 6 Uhr Diak. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** vorm 8¼ Uhr Diak Nietschmann. — **Neumarkt:** vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Hilfspred. Bungeroth. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Diakonissenhaus.) — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Hilfspred. Müller. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Pastor Knuth. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde Hilfspred. Müller. — **Domkirche:** Sonnabend abends 6 Uhr Vorbereitung Dompr. Alberts Sonntag vorm 10 Uhr Konsi.-R. Goebel. Nach der Predigt Kommunion. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Dompred. Alberts. Abends 5 Uhr Dompr. Beelitz — **Katholische Kirche:** morgens 7½ Uhr Frühmesse. Vorm. 9½ Uhr Hochamt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Montag, am Feste Maria Empfängniß, morgens 7½ Uhr Frühmesse. Vorm. 9½ Uhr Hochamt. Nachm. 2 Uhr Vesper. — **Apostolische Gemeinde**, Gr. Märkerstraße 23, Sonntag abend 5 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr öffentliche Predigt, wozu jedermann freier Zutritt hat. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssaal Giebichenstein, Triftstraße 19, vorm. 9½ und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst Pred. Janßen. Nachm. von 2 bis 3 Uhr Kindergottesdienst Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst Derselbe. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: vorm. 9½ Uhr Sup. Urtel. Nachm. 2 Uhr Pastor Lessing. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Sup. Urtel.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstr. 10, vorm. 8¾ Uhr.

Die letzte monatliche **Missionsstunde** dieses Jahres wird **Montag, den 8. Dez., abends 6 Uhr** in der **Marienkirche** gehalten werden. Herr Domprediger Alberts hat diesen Gottesdienst zu übernehmen sich bereit erklärt. Alle Missionsfreunde unserer Gemeinden werden dazu herzlich eingeladen. **Förster.**

Nachrichten des Standesamts Halle vom 3. Dezember.

Aufgeboten: Der Maurer Julius Göpner und Bertha Ebold (Gleima und Monstab).

Eheschließungen: Der Dachdecker Andreas Theodor Hollbach und Pauline Olga Neider (Weingärten 27). Der städt. Garten-Inspektor Karl Justus Eduard Kriele und Anna Blüthgen (Schimmelstr. 1 und Brüderstr. 9.)

Geboren: Dem Kaufmann Eduard Schütze ein S., Eduard Max (Barfüßerstr. 17). Dem Handarbeiter Karl Händler ein S., Adolf Friedrich (Kuttelpforte 3). Dem Schuhmachermeister Karl Morne ein S., Kurt Richard (Spitze 9). Dem Arbeiter Wilhelm Köbel ein S., Wilhelm Otto Franz (Leipzigerstr. 57). Dem Schuhmacher Gottlieb Kummer ein S., Max Otto (An der Moritzkirche 5). Dem Former Johann Karl Robert Lorke ein S., Heinrich Hermann Albert (Kranzenstr. 2). Dem Stellmacher Karl Schulz eine T., Gertrud Martha Frieda (Schmiedestr. 2). Dem Zimmermann Karl Schmidt ein S., Gottfried August Karl (Taubenstr. 11/12).

Gestorben: Des Werkmeister Ernst Bothe T., 12 T. (Raffineriestraße 1). Der Handarbeiter August Traugott Leumuth, 59 J. 1 M. 12 T. (Strafanstalt). Der Arbeiter Christoph August Mündecke, 40 J. 3 M. 3 T. (Fleischerg. 6) Des Droschkenkutscher Ernst Mahler S. Otto Paul, 1 J. 1 M. 19 T. (Breitestraße 17). Der Schüler Wilhelm Rudolph Stachelroth, 15 J. 1 M. (Marienstr. 5).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

4. Dezember. **Geboren:** Dem Handarbeiter O. Stiktrich eine T. (Trotholzscheiter. 21). Dem Fabrikarbeiter J. F. Reimert eine T. (Goleustr. 15).

Gestorben: Die unverehel. H. W. Rindelhardt, 16 J. 11 M. 18 T., Unterleibsschwindsucht (Breitestr. 14).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Dez.

Stadt Hamburg. Dir. Jarisch a. Hannover, Fabrikbes.; Silberschlag a. Lochstedt, Harnung a. Sangerhausen, Oekonomierath Schaeper a. Wanzleben, Landwirth Strauß a. Karlsruh i/Schl. Fabrikanten: Fellen a. Remscheid, Schmalenbeck a. M.-Gladbach, Kaufleute: Kreitz a. Hanau, Turner u. Käch a. Magdeburg, Böhm, Berkeeden u. Bernard a. Berlin, Feldmann a. Bonn, G. Lomer a. Lübeck, A. Lomer a. Bodenbach, Herrmann a. Bremen, Helmbach a. Schneeberg, Haugg a. Ortrunbe, Ebert a. Gumbinnen.

Kronprinz. Hauptmann a. D. Ahler a. Berlin, Rentier Kemnitz a. Hamburg, Landwirth Schindler a. Langenlalsa, Maler Becker a. Frankfurt a/M. Gastwirth Riedel a. Kassel. Kaufleute: Lenz a. Hannover, Kranke a. Dortmund, Nielemann a. Hanau, Freitag a. Leipzig, Nagel a. Magdeburg, Oberst a. Sosk. Zündel a. Karlsruhe, Meßmer a. Nordhausen, Kunze a. Witten.

Goldner Ring. Ingenieur Halle a. Dresden, Dr. Reisling a. Leipzig, stud. med. Rosenblatt a. Koblenz, Kaufleute: Wieberg a. Hamburg, Jäckel a. Offenbach, Altoter, Lahn, Boas, Wurthaus u. Krause a. Berlin, Klippner a. Plauen, Größe a. Düsseldorf, Altmann a. Potsdam, Moritz a. Aachen, König a. Köln, Kohler a. Nürnberg, Apel a. Görlitz, Reinicke a. Halle, Diel a. Erfurt, Knorr a. Leipzig.

Stadt Zürich. Oekonom Lunze a. Lützen, Insp. Bieling a. Magdeburg, Kaufleute: Blechschmidt, Simonsohn u. Löwe a. Berlin, Krams a. Breslau, Fadrina a. Jüterbog, Rödner a. Dresden, Schmidt a. Halberstadt, Krause a. Gernungen, Herze a. Frankfurt a/M. Hahe a. Leipzig, Ulrich a. Koblenz, Bach a. Magdeburg.

Stadt Berlin. Kons.-Rath Dr. Meyer a. Magdeburg, Oberschulamts-Kandidat Hoimann a. Weißenfels, Kaufleute: Kleeberg a. Mühlhausen, Seidler a. Altstedt, Eschler a. Schleusingen, Sidecke a. Oschersleben, Brumme a. Magdeburg, Holzfeld a. Schlesinger a. Berlin, Goldstein a. Werner, Salomon a. Werner, Spanier a. Bernburg, Bauchwitz a. Stettin.

Stadt Dresden. Direktor Grüter m. Gem. u. Sohn a. Wiesbaden, Referendar Emerich a. Berlin, Gutsbes. Jahn a. Posen, Priv. Lieber a. Elberfeld, Kaufleute: Haubaj a. Gießen, Lichtenstein a. Gera, Rothschild a. Mainz, Lichtenwitz a. Wiesbaden, Jahn a. Dresden, Körner a. Peitz, Thrimann a. Herzberg, Gierschiebe a. Dahme, Leuthäuser a. Altendorf, Lindemann a. Northeim, Freibe a. Lüttich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841206050/fragment/page=0002

Kursbericht der Hallescheu Bankfirmen vom 5. December 1884.

	Kursnotiz.		Kursnotiz.
4% Hall. St.-Obl. v. 1882.	101,50 G	Stamm-Prioritäten ders.	—
4½ % do. v. 1818.	97 G	St.-Akt. W.-Weißenf.-A.-G.	285 B
4% Pfandbr. d. Prov. Sachsen	101,50 G	Dörst.-Rtm. B.-Z.-Akt.	121,50 G
4% Sächs. Prov.-Obl.	101,50 bz u. G	Zeitzer Paraffin- u. Solaröl.	142 G
4½ Mansf. Gewerksch.-Obl.	101 G	Raumburger Brauut.-Aktien	70 G
4% Unstrut-Regul.-Obl.	100,50 G	Vereinigte S.-Th. St.-Akt.	94 B
5% Hall. Zucker.-Anl.	58 B	„ St.-Prior.	124 G
5% Hyp.-Anl. d. Zf. Körbisd.	—	Hall. Brauerei Mich. u. Co.	60 G
5% Hyp.-Anl. d. Cröllwitzer Act.-Pap.-Fabr.	103 G	Stamm-Prioritäten ders.	96 G
Hall. Bankvereins-Act.	144,50 G	Akt. d. Cröllw. Akt.-P.-F.	217 G
do. junge	140 G	Zeitzer Wasch.-Akt. (Schäde)	—
Hall. Zucker.-Act.*	—	Hall. Maschinenfabrik	—
Zuckerfabrik Körbisdorf	—	Akt.-Malz-F. Connern	—
Zuckerfabrik Glauzig	—	Akt.-Malz-F. Landsberg	—
Zuckerraffinerie-Halle-Act.	115 G	Eilenb.-Kart.-Man.-Akt.	—
St.-A.-S.-Th.-Braunt.-B.	—	Kupfr.-Bruut.-Nict.-Bgb.-B.*	1650 G
		Pachoss-Aktien*	450 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Wieder erschien eine neue Auflage des bekannten Professo **Maas'schen Schnell-Schönschreib-Werkes zum Selbstunterricht** nach seiner bei den Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preußen angewandten Methode. Dieses von Autoritäten der Künstler, Gelehrten- und Lehrerwelt (wie von Professor M. Gropius, Director Prof. Dr. Kleiber, Schulvorsteher Maaß u. v. a.) besprochene und empfohlene Werk eignet sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk für Alt und Jung und ist zu beziehen durch die Expedition der Professor Maasschen Unterrichtsmittel **Nagel & Co., Berlin S.**, Prinzenstr. 78.

Remontoir-Uhr (ohne Schlüsselaufzuziehen) **M. 15.**
Zuverlässig, elegant, dauerhaft, genau regulirt, volle Garantie. Illustr. Preiscourant gratis. **Adolf Wild, Frankfurt a. M.**

Bekanntmachung.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsmarktes werden die Gewerbetreibenden, welche auf jenem Markte feilhalten wollen, darauf aufmerksam gemacht, daß mit Rücksicht auf den immer größeren Andrang zu dem Markt nur noch Buden von höchstens 8 Meter Länge zugelassen werden können, und daß außerdem streng auf die Innehaltung der Bestimmungen des § 5 der Markt-Polizei-Ordnung vom 25. Mai 1880 geachtet werden wird, nach denen die Buden mit ihren Giebeln dicht aneinander gestellt werden müssen und zu dem Zweck der Eingang zu denselben von vorn anzubringen ist, auch deren Tiefe das Maß von 2,50 bezw. bei Einrechnung des Daches 2,80 Meter nicht überschreiten darf.

Zugleich wird noch in Erinnerung gebracht, daß auf dem Weihnachtsmarkte nur Personen, welche feste Wohnung in Halle haben, feil bieten dürfen und daß auf den gelösten Gewerbescheinen nur **ein** Verkaufsstand angewiesen werden darf.

Die **Verloosung** der Marktstände findet
Freitag den 12. December cr., von Vorm. 8 Uhr ab
statt. Die polizeilichen Erlaubnißscheine können schon vorher gegen Vorzeigung der **Gewerbescheine** bis **Donnerstag den 11. December cr., Mittags 1 Uhr** während der Dienststunden in dem Polizei-Verwaltungs-Gebäude, Zimmer Nr. 10, in Empfang genommen werden.

Halle a/S., den 3. December 1884. **Die Polizei-Verwaltung.**

Auction.

Heute Sonnabend Nachmittags 1 Uhr versteigere ich
Brüderstraße 4 (Galloria):
1 Handwagen, 1 Regulir-Füllofen, 1 Harmonium (Pianoform), **neue Möbel, vorzügliche Sophatische, 2 Dyd. Rohrstühle, Kleiderspektre, Kleiderständer, Spiegel, ff. Bilder, Bettstellen, Matratzen incl. Keilkissen, Komoden mit u. ohne Glasaufsatz, Küchenschrank mit Aufsatz, Sophas, Wanduhren, ff. Goldsachen, gold. u. andere Taschenuhren, neue Hand- und Waschkörbe, neue Bettdecken, Nähmaschinen, 1 Posten praktische u. luxuriöse Weihnachts-Geschenke, Präsenteigarren, 300 Fl. ff. Rum Punsch-Essenz, Cognac u. Boonekamp, Wäsche, 20 Stück Federbetten, neue u. gebr. Ueberzieher, neue Wollwaaren, als: 1 Posten Unterziehhemden, Socken, Unterhosen und Jacken.**
C. Radestock, Auctions-Commissar

Für Fleischer!

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes will ich meine **Fleischerei** sofort verkaufen oder verpachten. Mein Hausgrundstück bringt jährlich ohne Geschäftslokalitäten und Familienlogis 110 Thlr. Miethe u. hat nachweislich gute Rentabilität bei weniger Konkurrenz in hiesiger Stadt. Gebäude mäßig zwei Keller, Thoreinfahrt, großen gepflasterten Hof, 7 Ställe, Scheune, ½ Mrg. Garten, 1½ Morgen Ackerfeld Brandkasse 12,050 M. Preis 4500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung. Uebernahme Neujahr. Näheres durch
Ch. Horn in Belgern a. Elbe.

Pacht-Gesuch.

Ein kleiner **Gasthof** oder gut gehende Restauration wird zu pachten gesucht wenn möglich den 1. Januar zu übernehmen. Offerten bitte postlagernd **Weißenfels a. S.** unter **F. G. 320** niederzulegen.

Brauerei-Verkauf.

In einer Stadt (Badeort), Stat. von 2 Bahn., soll die einzige **Brauerei** mit Restaur., gr. Felsenk. ꝛc. f. 16,000 Thlr. b. Hälfte Anz. verk. werden, ein **Gasthof** mit Brauerei, 8000 Thlr. Näheres **Fr. Günther**, Bahnh. Großheringen, Thür.

Ein kleines **Materialgeschäft** wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter **E. E.** an **Haasenstein & Vogler** in **Weißenfels** erbeten.

Eine Bäckerei wird zu pachten gesucht. Gef. Offerten an **E. Hagenguth** in Langensalza unter **Z. 1001** erbeten.

Ein Haus mit 2 Läden, sehr passend für Klempner oder Fleischer, ist mit 3000 Thlr. Anzahl sofort zu verkaufen. Adressen unter **Z. 108** bei Herrn **Werner**, Völbergasse 1 abzugeben.

Ein herrschaftliches Wohnhaus,

neu restaurirt und auf das Comfortabelste eingerichtet, in der denkbar gesundesten Lage, freie, romantische Aussicht, mit schönem Vor- und Hintergarten, dabei zinstragend, ist wegen Domizilveränderung des Besitzers gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen u. sofort oder später zu übergeben. Näheres nur an Selbstkäufer ertheilt
Herr F. Ohms, Obergianscha 10.

Sichere Existenz.
Eine in Leipzig in frequ. Straße best. **Destillation u. Restaurant** soll wegen Krankh. sof. unter sehr günst. Bed. verk. werden. Anzahl 3—4000 M. Adr. von zahlungsf. Selbstkäufern sub **R. S. 889** an „**Invalidendank**" **Leipzig** erb.

Gesuch.

Ein mit der Eisen-, Kurzwaaren-Branche verwandtes Geschäft (en-gros & en-detail) sucht, um Wirkungskreis zu erweitern, entweder dadurch einen stillen **Theilhaber** mit 10—12,000 M. Einlage oder auch sofort einen intelligenten jungen Mann, der nach einiger Zeit u. mit entsprechendem Vermögen sich als Socius betheiligen kann. Rentabilität des Geschäfts ist durch die Bücher nachzuweisen. Prima-Referenzen werden erbeten und erbeten. Näheres auf nicht anonyme Anfragen sub **R. V. 332** an **R. Mosse**, Leipzig, Cath.-Straße 6.

2500 Thaler,
auch getheilt, sind zum 1. Januar auf sichere Hypothek **auszuleihen.**
Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [629

Laden

nebst Wohnung zu Neujahr zu beziehen. Zu erfr. Mühlweg 24. **P. Lochner.**

Ein Laden mit oder ohne Wohnung
zu vermiethen **Alte Promenade 16a.**

Laden mit Wohnung, beste Lage b. Hettstedt, ist zu verm. u. 1. Januar zu beziehen. Nähr. ertheilt **A. Buschendorf** in Leopoldshall.

Laden nebst Wohnung per sofort oder später zu vermiethen
Friedrichstraße 29.

Ein schöner großer **Eckladen** mit Ladenstube in bester Lage von **Weißenfels** ist anderweitiger Uebernahme wegen per 1. December cr. oder auch später zu vermiethen. Gef. Offerten unter **F. 200** befördern **Haasenstein & Vogler**, Weißenfels a/S.

Möglichst Mitte der Stadt wird eine Wohnung, bestehend aus 1 St., 2 Kammern, oder 2 Stuben, Kammer und Küche per 1. April 1885 von zwei einzelnen Leuten gesucht. Off. sub W. 10 an H. Gräte, gr. Märkerstraße 7 erb.

Ein Turnlokal

für Winter und Sommer, welches sich auch zur Abhaltung von Vereinsabenden und Versammlungen für 80 Personen eignet, sucht Turnverein „Ule". Gef. Offerten sind bis Sonntag den 7. Dezbr. an den Vors. **Fr. Bielert, Brunnostraße 10a** einzusenden.

Eine Wohnung v. 450—600 Mk.
in der Nähe des Marktes z. 1. April 1885 ges. Off. sub **F. 120** an die Ann.-Exp. v. **H. Gräte**, gr. Märkerstraße 7 erbeten.

Eine **Wohnung** mit Stall, auch passend für Werkstatt, zu Neujahr zu beziehen **Giebichenstein, Brunnenstr. 28f.**

Wohn., St., K., K., Zub., 45 Thlr., für auf Leute 1. Jan. beziehb. Reilstr. 22.

St., K., K. u. Zubeh. zu vermiethen **Mittelwache 14.**

Belctage Mühlweg 32, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, 500 M. per 1. Januar. Näheres Brüderstraße 15.

Zwei ruhige Miether suchen zu Ostern Wohnung, Hochparterre oder Beletage, im nördl. Stadttheil, zum Preise von ca. 600 M. Off. sub **R. 1. 33053** bei. **Rudolf Mosse**, Brüderstraße 6

Hedwigstraße 12
ist eine herrschaftliche Etage, bestehend aus Salon, 6 Stuben, Badestube, Mitbenutzung des Gartens ꝛc., zu vermiethen und sofort beziehbar. Näheres beim Hausmann daselbst oder bei Schweppe, Magdeburgerst. 37.

Die **herrschaftl. Hochparterre-Wohnung,** 11 Piecen, Küche u. Zub., ist z. 1. April zu verm. Binnenstr. 13

In meinem Hause **Geiststraße 21** ist die **1. Etage,** bestehend aus 5 St., 2 Kammern, Küche ꝛc. per sofort zu vermiethen.
Ferdinand Hille, Geiststraße 71.

Ein fl. Logis an kinderlose Leute zu vermiethen **Neustadt 8.**

Beamtenfamilie (ein Kind) sucht zum 1. Januar 1885 kleine anständige Wohnung. Offerten an die Expedition dieser Zeitung sub **X. 3330.**

Stube, Kammer, Küche, 44 Thlr., zu Neujahr beziehbar **U. Schlamm 10, I.**

Junge Leute suchen z. 1. April Wohnung für 50—60 Thlr.
Offerten durch **H. Raute**, Geiststraße 29 im Barbiergeschäft erbeten.

Leute ohne Kinder suchen z. 1. Jan. Wohnung, St., K. u. K. Ufer. abzug. **Freund**, Bockspörner 2

Zwei geräumige, freundliche, unmöblirte Zimmer, sind am alten Markt 5 I zu vermiethen. Zu erfragen bei **Wilhelm Fürstenberg, Brüderstr. 1/2.**

Möbl. Wohnung für 1 oder 2 anst. Herren, auf Wunsch m. Kost, sofort zu vermiethen Brunnenplatz 9, II.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen **Wuchererstraße 9, part.**

Möbl. Stube u. Kammer p. 1. Jan. zu vermiethen **Brunnenplatz 5.**

Möblirte Wohnung für 2 Herren mit Kost **Königstraße 15, Viktoria-Tunnel.** Auch werden **Tischgäste** angenommen

Eine möbl. Stube zu verm., ein Mädchen Vormittags gesucht **kl. Ulrichstraße 5, 1 Tr.**

Möbl. Zimmer **Alter Markt 18, II.**

Mobl. Zimmer verm. gr. Steinstr. 10, III.

Fein möbl. Zimmer Barfüßerstr. 16, I.

Möbl. Wohnung Rathhausgasse 19, I.

Frdl. möbl. Z. sof. Lindenstraße 16a, II.

Möbl. Wohnung verm. Geiststraße 12

Möbl. **Stube mit Mittagstisch** per 15. d. m. der Nähe des Bahnhofes gesucht. Adr. mit Preisangabe abzugeben **Landwehrstraße 17. Restaurant Königsviertel.**

Ich suche ein **möblirtes Zimmer,** möglichst in den ruhigeren Vorstädten. Parterre-Zimmer haben den Vorzug. Offerten unter **W. 3320** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Fortzugshalber ein möbl. Zimmer mit Kabinet für 10 M. monatlich p. 1. Jan. 1885 zu verm. **Jägerplatz 27.**

Garcon-Logis zu vermiethen **Markt 24, III.**

Frdl. möbl. St. bill. Moritzzwinger 3, III.

Gut möbl. Z. an 1—2 H. Marienstr. 7, I.

Frdl. anst. Schlafstellen Grafweg 21.

Anst. heizb. Schlafst. Gartengasse 9, III.

Anst. Schlafst. off. Friedrichstr. 6, II.

Heizb. Schlafst. sof. **gr. Ulrichstr. 27, II.**

Eine anständige Schlafstelle offen mit Kost **Alter Markt 30, part.**

Schlafstelle zu verm. Schulberg 7, I.

fl. Stübch. (Schlafst.) Schülershof 5a. M.

Heizb. Schlafst. off. fl. Brauhausg. 23, I.

Anst. Schlafst. gr. Brauhausg. 4, D. I.

Heizb. Schlafst. offen Fleischergasse 21, I.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsgasse 4, D. I.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen fl. Sandberg 11, 1 Treppe.

Zum **1. Januar** wird für ein hiesiges **Detail-Geschäft** ein **jüngerer Commis gesucht,** der **flotter Verkäufer** und mit der **Delicatess-Branche** vertraut sein muß. Meld. sub **W. r. 33028** bef. **Rud. Mosse**, Brüderstraße 6.

Ein Aufseher oder **Vorschnitter mit 40—60 Leuten** sucht Stellung. Offerten sub **L. W.** an **Haasenstein & Vogler, Weißenfels,** erbeten.

Ein Schriftsetzer
für sofort gesucht fl. Steinstraße 3.

Ein junger Schreiber
sofort gesucht. **Voigt,**
Rechtsanwalt, Brüderstraße 13.

Stellen für sofort und später für **Wiege-Meister, Comtoirdiener, Aufseher, Portiers, Handlanger, Kutscher** ꝛc. vermittelt das
Comtoir Spiegelsgasse 10.

Einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen sucht
Carl Colbatzky,
Buchdruckerei, gr. Ulrichstraße 45.

Ein älterer Schüler, welcher Unterricht im **Französ. ertheilt, gesucht. Steinthor 5, II. Ehrhardt.**

Ein Sohn braver Eltern, welcher Lust hat die **Müllerei zu erlernen,** wird per sofort ev. 1. Januar t. gesucht. Für gründliche Erlernung der der Neuzeit entsprechenden Müllerei wird Sorge getragen. Gef. Offerten sub Chiffre **L. 3318** an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Kellnerbursche gesucht v. sofort. A. Haerzer, Rest. z. Fürstenhalle.

Für ein **größeres Materialwaaren-geschäft** auf dem Lande wird p. 1. Jan. 1885 ein Sohn rechtlicher Eltern als **Lehrling gesucht.** Off. sub Chiffre **C. O. 10** postlagernd **Bernburg.**

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern Schuhmachermeister **Rensch** in Höhnstedt bei Teutschenthal.

Ein Sohn echtbarer Eltern, welcher Lust hat, Kellner zu lernen, kann 1. April 1885 eintreten
Krukenbergstraße 2.

Ein tüchtiges **Hausmädchen,** das auch mit der Wäsche Bescheid weiß und gute Zeugnisse besitzt, wird für eine Gastwirthschaft bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen bei
Frau **Bäge**, gr. Märkerstraße 7.

Bei gutem Lohn suche sofort oder 1. Januar ein kräftiges arbeitsames **Mädchen** vom Lande für Küche und Hausarbeit. Frau **v. Redel, Wuchererstraße 10.**

Eine zuverlässige **Krankenpflegerin** sucht bei besch. Anspr. bald Stelle d. Frau **Binneweiss**, gr. Märkerstr. 18.

Zur Führung einer kleinen **Landwirthschaft** wird eine geeignete Person in älteren Jahren ohne Anhang, welche mit arbeitet, sofort gesucht.
Näh. in der Exped. dieser Ztg. [626

Ich suche zum 1. Jan. eine erfahrene **Köchin** mit guten Zeugnissen von auswärts. Frau **v. Olvensleben** geb. **von Trotha,** alte Promenade 16b.

Ich suche zum 1. Januar ein **Mädchen für Hausarbeit.**
Frau Dr. Suchsland, Halle a. S., Lindenstraße 19.

Krankheitshalber suche ich **sofort** oder zum 1. Jan. ein in Küche u. Hausarbeit **erfahrenes Mädchen.**
Frau Direktor **Frenz**, Weidenplan 6a. p.

Ein im **Punktiren an der Maschine geübtes Mädchen** wird gesucht. **Heynemann'sche Buchdruckerei,** fl. Sandberg 1.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann, mit guten Attesten, wird bei 50 Thlr. Lohn 1. Januar gesucht.
Sehr ord. Mädchen vom Lande suchen 1. Januar Stelle
Dörge, alter Markt 4.

Älteres Mädchen oder **rüstige Frau** ohne Anhang, in Küche und Milchwirthschaft gut erfahren, wird zur Stütze der Hausfrau zum 15. Februar event. auch früher gesucht. Meldung beim Gutsbesitzer **Lobedann** in **Weißenschirmbach** bei Nebra a/Ul.

Ein junges Mädchen Nachmittag bei Kinder gesucht Bahnhofstr. 10, Laden.

Ein junges **Mädchen,** welches tüchtig im Schneidern ist, bekommt dauernde Beschäftigung Schmeerstraße 17/18, I. r.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zum 15. December gesucht
Friedrichstraße 2.

Mehrere tücht. Mädchen finden gute Stellen d. Fr. **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Nähmädchen auf Herrenarbeit sucht **kl. Rittergasse 2, II.**

Eine Aufwärterin, Frau oder Mädchen sucht
Albert Hensel, Leipzigerstraße 4.

Ein Hausmädchen sof. ges., 3 Viehmädchen, 2 Knechte aufs Land ges. d. **Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Erfahrene **Kinderfrau** für außerhalb sucht **Metz, Albrechtstraße 14, p.**

Ein ord. Kindermädchen sogleich gesucht **Unterberg 6.**

Ein **Gymnasiallehrer,** 27½ Jahre alt, der alle Eigenschaften besitzt, eine Frau glücklich zu machen, sucht eine gebildete **Lebensgefährtin.** Zur Begründung einer noblen Häuslichkeit 15—20,000 Thlr. erwünscht. Strenge Discretion. Gef. Offerten, wenn vertrauensvoll mit Photographie, sub **28308** an die Annoncen-Expedition von **H. Gräfe,** Halle a/S., große Märkerstraße 7 erbeten.

Peterieus gr. Bücherlager, Werke Göthe's 12 M., Schiller 3½, Shakesp. 3 M., Hauff 2—3 M., Welt-Naturgesch., Lexica, Prachtw., Lesebilderbücher, Indianer-, Seegesch. 3—9 Gr **billigst!!!**

Ein Ladenschrank mit Glasaufsatz zu kaufen gesucht. Offert. u. **A. 3332** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Getrag. Herren-Kleidungsstücke verkauft billig Anhalterstraße 4, II. l.

Ein **Bisam-Muff** u. **Boa,** ein weiter **Radmantel** zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieser Ztg. [625

Eine gute alte **Geige** ist preiswürdig zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [628

Treppenleiter, fast neu, 5 M. 50 ₰, zu verkaufen **Martinsberg 5, a.**

Einige Ctr. **Heu,** à 2,50 M. zu verk. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 9a, H. I. l.

1 Kleidersekretär, 1 Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Küchenschrank billig zu verkaufen
gr. Klausstraße 7, im Seitengesch.

Stubenofen zu kaufen gesucht
gr. Ulrichstraße 11, Laden.

Eichenes Bettgestell mit Sprungrahmen, **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Wuchererstraße 9, part.**

Eilmbnger Bier
offerirt Flaschenbier billigst, Fassbier empfiehlt die Schänke
Gr. Gärtnerei.

Sehr schöne **Speise-Kartoffeln** und weißes **Gerstenstroh** Blücherstraße 6.

Ein Pferd, braune Stute, flotter Gänger, preiswerth zu verkaufen. Näh. **Giebichenstein, Augustastraße 63.**

Ein starkes Droschkenpferd zu kaufen gesucht Mauergasse 8.

Fettes Schwein zu verkaufen Giebichenstein, Brunnenstr. 16.

Gesunde und kräftige **Kanarien-Männchen** kauft
Wilh. Reisel, an der Halle 4.

Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, verk. **Burgstraße 29.**

Dank und Anerkennung.

Meinem besorgniserregenden Kranksein (1877) war ich von der leipziger Klinik, wo ich (weil ich nicht laufen konnte) wegen **chronisch-rheumatischen Hüftgelenk-Schmerzen,** wie die behandelnden Aerzte es nannten u. dort Hülfe zu finden glaubte, als unheilbar entlassen worden.

Darauf wandten wir uns an den Praktikant **des Naturheilverfahrens** Herrn **F. Diehe** (jetzt in Halle a/S., Bahnhofstraße 3, I. wohnend) und durch dessen Verordnung, besonders durch dessen Behandlung, habe ich ohne Medizin und Geheimmittel bald Besserung und nach und nach ein vorher nicht erwartetes Wohlbefinden erlangt. Ich lernte wieder gehen und arbeiten und halte es für Pflicht, Leidende auf das Naturheilverfahren aufmerksam zu machen und für den schönen Erfolg Herrn **Diehe** auch noch öffentlich zu danken. Wer hierüber Näheres wissen möchte, mag sich an mich wenden.

Weißenfels, den 3. Dez. 1884.
Gustav Böhland, Grüne Gasse 38.

Bei dem letzten Feste unseres Reitervereins sind für arme Kinder 45,50 M. gesammelt und mir durch Herrn **J. Lösche** übersandt. Ich sage den freundlichen Gebern herzlichen Dank und behalte mir für die Art der Verwendung eine weitere Rücksprache vor.
Dr. Thambayn.

Ein schwarzes **Damen-Portemonnaie,** enthaltend ein 20-M.-Stück und kleine Münze, ist Donnerstag Abend zwischen 5 u. 6 Uhr in der gr. Ulrichstraße verloren gegangen. Gegen 3 M. Belohn. abzug. an der Marienkirche 3.

Zugelaufen fl. schwarzer **Hund** mit gelben Pfoten. Abzuh. gegen Insertionsgebühren Mühlweg 33 bei **Heißer.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Heute Morgen 7 Uhr starb nach vierzehntägiger Krankheit unser herziger **Siegfried.**
Halle a/S., den 5. Decbr. 1884.
A. Strung und Frau geb. **Gretjen.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, sagen wir hiermit Herrn Pastor **Wächtler** unseren herzlichen Dank für die trostreiche Grabrede, sowie Herrn Lehrer **Kunze** mit seinen Schülern für den schönen Gesang. Dank allen Denen, welche seinen Sarg mit Kronen und Kränzen reichlich schmückten, sowie allen Denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Diemitz, den 4. Dez. 1884.
Die trauernde Wittwe **Marie Köke** nebst **Kindern.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841206050/fragment/page=0003

Passendste Weihnachts-Geschenke bei Gustav Sponner,

Ungarwein-Handlung, Halle a/S., Nr. 8 gr. Klausstrasse Nr. 8.

Für 5 Mk. — 1 Korb — incl. Korb. — insgesammt nur ℳ 5.
1 Flasche vorz. Weißwein,
1 „ „ Rothwein,
1 „ süßen Ungarwein,
¼ Lit. echt. Jamaica-Rum,
1 Büchse echten chin. Thee.

Für 7,50 Mk. — 1 Korb — incl. Korb. — insgesammt nur ℳ 7,50.
2 Flaschen vorz. Weißwein,
2 „ „ Rothwein,
1 „ süßen Ungarwein,
½ „ „ „
¼ Lit. echten Jamaica-Rum,
1 Büchse echten chin. Thee.

Für 10 Mk. — 1 Korb — incl. Korb. — insgesammt nur ℳ 10.
2 Flaschen vorz. Weißwein,
2 „ „ Rothwein,
2 „ süßen Ungarwein,
1 Flasche ff. ung Champagner,
¼ Liter echt. Jamaica-Rum,
1 Büchse echten chin. Thee.

Für 15 Mk. — 1 Korb — incl. Korb. — insgesammt nur ℳ 15.
3 Flaschen vorz. Weißwein,
3 „ Rothwein,
2 „ süßen Ungarwein,
1 Fl. ungar. Champagner,
1 „ Portwein,
¼ Lit. echt. Jamaica-Rum,
1 Büchse echt. chin. Thee.

Alle Weine garantirt rein echt, vom vereideten Chemiker approbirt.
Aufträge von außerhalb werden stets prompt u. bestens effectuirt.
Preiscourante auf Wunsch franco zugesandt.

Eine Probekiste mit 12 Flaschen feinste Marken Ungarwein sortirt nur 20 Mark. Desgleichen 6 Flaschen nur 10,50 Mark.
Sonstige Sortiments in allen Preislagen werden gewissenhaft und geschmackvoll zusammengestellt.

Holzschuhe,
Filzschuhe für Herren, Damen u. Kinder, zum Knöpfen, Schnüren und mit Gummizug, Filz- und Schrotenschuhe, sowie Pantoffeln mit Filz- und Lederfohlen in großer Auswahl sollen zu billigen Preisen
ausverkauft werden.
Filzhacken,
bestes Schutzmittel für die Glätte
E. Pfahl, Leipzigerstr. 12.

Privat- und Nachhülfestunden
ertheilt ein cand. theol. Gef. Adressen unter **O. 2** an die Exp. d. Ztg.

Privatunterricht erth. ein stud. phil. Näheres in der Exp. d. Ztg. (622

Dreharbeiten,
sowie die Lieferung und sachgemäße Aufstellung von
Transmissionen
werden zu soliden Bedingungen übernommen **gr. Klausstraße 24.**

Rückenkissen à 75 ₰ u. **Schlummerrollen** à 45 ₰ zum Selbstüberziehen holte auf Lager
G. Frauendorf, Schulgasse 2a.

Möbelfuhren werden angenommen
An der Moritzkirche 5, Hof.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Mein hier seit vielen Jahren bestehendes
Tuch-, Buckskin-, Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft
will ich anderer Unternehmungen halber schnellstens zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkaufen. Es befinden sich in besonders reicher Auswahl am Lager:

Winter-Paletots,
Rock- und Jaquet-Anzüge,
Schlafröcke etc.,
Knaben-Anzüge und Paletots etc.

Bestellungen nach Maaß werden bis zum Schluß des Geschäfts wie bisher tadellos ausgeführt.

E. Werner, Große Ulrichstraße 56, Café Peter.

Meine sehr schöne Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen und der Laden per Januar zu vermiethen.

Interims-Stadt-Theater.
Sonnabend den 6. December
Zu halben Preisen.
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Schauspiel in 4 Acten von Gruber.

Walter's Restaurant,
kl. Ulrichstraße 5.
Sonnabend Abend **Pökelknochen mit Sauerkraut und Meerrettig.**

Restaurant Otto Pallas,
Grasewg 21.
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Eremitage.
Kegelbahn noch 2 Abende in der Woche frei, sowie ein schönes **Gesellschaftszimmer** steht zur Verfügung.
Franz Vater.

Restaurant z. Aichamt.

Sonnabend
Schlachte-Fest,
wozu ergebenst einladet
Emil Schoele.
NB. Vereinszimmer noch einige Abende frei.

Rückwardt's Restauration
Albrechtstraße 22.
Sonnabend Abend **musikalische Unterhaltung.**

Schlachtefest
Sonnabend den 6. Dec. bei **Karl Spangenberg** Rathhausgasse 5.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Giebichenstein.
Gasthof zum Kronprinzen.
Zum **Schlachtefest** Sonnabend den 6. d. M. ladet freundlichst ein **C. Wehle.**
Elsässer Taverne.
Seemuscheln.

Preuss. Garde.
Sonnabend den 6. d. M. Abends 8 Uhr im „Rosenthal" (im sog. Turnerzimmer im Hintergebäude)
Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Versammlung der Bienenväter Sonntag den 7. December 3½ Uhr im „Weißen Roß." Winterleben der Biene. **Löbeling.**

Hal. Zitherkranz. Heute Sonnabend Abends 8 Uhr **Uebung** im „Restaurant z. Forelle".

Jahn'scher Turnverein.
Sonnabend den 6. d. M. nach der Turnstunde **außerordentliche Versammlung.**
T.-O.: Mittheilungen.
Der Vorstand.

Württemberg.
Wir erlauben uns hiermit alle Landsleute zu einer Besprechungstreffs Gründung eines Schwaben-Vereins auf Dienstag den 9. December, Abends 8 Uhr, im Reichskanzler freundlichst einzuladen.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Zwei Schwäbsl.

Im Saale des Kronprinzen.
Sonnabend den 6. Dezbr. 1884
Abends 8 Uhr
IX. Concert
des Orchestermusikvereins.
Mendelssohn, Symphonie A moll.
Lachner, Ouv. Turandot.
Mozart, Arie a. Titas für Oboe und Clarinette.
Schubert, Ouv. Rosamunde.
Weber, Aufforderung zum Tanz

Jeder eile und suche das Beste!
Auch dem niedrigsten Stande wird Gelegenheit geboten, sich einen warmen Paletot zuzulegen.
Wegen Aufgabe eines großen Damen-Confektions-Geschäfts sind mir ca. 500 St. Winter-Damen-Paletots von feinstem Stoff und Schnitt, mit echtem Sammet, Plüsch- und Pelzbesatz, Rad-, Brunnen- und Regenmäntel, 1 Posten feine Hosen und 1 Partie getragene gute Winterüberzieher für Herren und Knaben, alles zu wahren Spottpreisen von heute ab und folgende Tage zum freihändigen Verkauf große Klausstraße 7 im Seifengeschäft übergeben.
W. Schramm, Auctionator.

Pharmacie W. Bech. **Chaux de Fonds,** 5 März 1884.
Herrn W. H. Zickenheimer, Mainz. Bitte mir umgehend wieder eine Sendung **rheinischen Trauben-Brust-Honig*)** wie zuletzt machen zu wollen. Das Präparat wird häufig verlangt und mir von den Consumenten versichert, daß es mit gutem Erfolge angewendet wird.
Achtungsvoll **W. Bech,** Apotheker.

*) Aecht unter Garantie à Fl. 1, 1½ und 3 Mark in **Halle** im **Haupt-Depot** bei **Helmbold & Co.,** **Drogenhandlung, Leipzigerstraße;** in **Bitterfeld:** G. Ifter; **Brehna:** Th. Sachtler; **Alsleben:** Apotheker Rudert; **Calbe:** Albert Spengler; **Cönnern:** Franz Heinrich; **Delitzsch:** Bruno Müller und Felix Zimmisch; **Eisleben:** Theod Merckell; **Ermsleben:** Theod. Voigt; **Gebesee:** Apoth. Beyer; **Hettstädt:** C. & H. Frohberg; **Lauchaa:** Carl Siebig; **Merseburg:** H. Schultze jun.; **Querfurt:** A. Röhl und B. Bernstein; **Schkeuditz:** Gebr. Kieeberg; **Schlidau:** Otto Buchmann; **Wittenberg:** Apotheker Matthesius.

Kyffhäuser.
Jeden Abend Varieté-Theater.

Maille.
Sonnabend
Schlachtefest.
Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch.**
G. Losse.

Rathskeller rechts.
Heute Sonnabend
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **C. Hackemesser.**

Meyer's Restaurant, Barfüßerstraße 5.
Inhaber: **Bruno Toepel.**
Sonnabend Abend Fricassée von Huhn.
ff. Anton Dreher'sches und Neustadt-Magdeburger Actien-Bier.
Schönes Billardzimmer.

Harz 48. Moritz's Restaurant. Harz 48.
Heute Sonnabend Schlachtefest
und großes Concert. Anfang 8 Uhr.

Interims-Stadt-Theater.
Sonnabend den 6. December
Zum letzten Male: zu halben Preisen
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von Gruber.
Loge 1 ℳ, Sperrsitz 75 ₰, Parterre 50 ₰, Gallerie 30 ₰.

Frischen Rheinsalm.
„ Silberlachs.
„ Steinbutt.
„ Seezungen.
„ Zander (in jed. Größe).
„ Hecht.
„ Schellfisch.
„ Dorsch.
Lebende Hummern.
Alle Sorten **lebende Fische** empfiehlt
Fr. Krahmer,
Fluß- und Seefischhandlung.

Pianinos,
ganze Eisen-Construktion, **System Steinway-Newyork,** das anerkannt haltbarste der jetzigen Zeit, empfiehlt zu Fabrikpreisen **mit jeder gewünschten Garantie**
H. Läders, Barfüßerstr. 10.

Extra fr. Schellfisch
empf. **W. Aßmann,** gr. Ulrichstr. 27.

Heute Sonnabend
hausschlachtene Wurst u. Suppe
bei **A. Kell, Schülershof 5.**

Frisches Hirsch- u. Rehwild
im Ganzen und zerlegten Stücken, **starke Hasen, fette Fasanen** empfehlen zu billigen Preisen
Krabs & Keller,
Magdeburgerstr. 2 und Wochenmarkt.

Gänsepökelfleisch
à Pfd. 60 u. 70 Pfg.
empfing wieder frische Sendung
Franz Schumann,
Weidenplan und Friedrichstraße-Ecke.

Echte Teltower und Märkische Rüben, grünen Kopf-Salat, Erfurter Brunnenkresse empfiehlt
A. Schmeisser, Markt 13.

Schöne Speisekartoffeln gutkochende Hülsenfrüchte empfiehlt
A. Schmeisser, Markt 13,
im Keller.

Sonnabend den 6. Dezember c. hatte ich mit
frisch geschossenen Hasen
zu sehr billigen Preisen an der Marktkirche. **G. Sack.**

Küchler's Restauration
Königstraße 16.

Heute Sonnabend Schlachtefest.
Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch.**
Abends **div. Wurst und Suppe.**

Heute Sonnabend Schlachtefest.
G. Schwender,
Thorstraße 11.

Turnverein „Friesen".
Heute **Sonnabend** Abend im Vereinslocale **„Freyberg's Garten"** **außerordentliche Versammlung.**
Tagesordnung: **Localfrage.**
Der Vorstand.

Plattdütsche Vereenigung.
Hüte Abend Klock 8 im **„Rikskanzler",** Leipzigerstraat, **Generalversammlung.**

Zimmergewerk.
Sonntag den 7. d. Mts. findet von Nachm. 4 Uhr ab die Aufnahme von Zimmergesellen und Lehrlingen zur Krankenkasse auf der Herberge, Ecke des Unterbergs und der Gartengasse, statt. Anmeldungen können auch bei dem Altgesellen **Berner,** Taubenstraße 6 geschehen.
Brügert, Rendant.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841206050/fragment/page=0004